



”

Coaching ist für mich geprägt von Neugierde und echtem Interesse am Gegenüber, seinen Handlungen, Hintergründen und Geschichten ebenso wie die Neugierde auf die Welt im Ganzen.

Entwicklung ermöglichen

Coaching Konzept von Dr. Yvonne Reyhing



Inhaltsverzeichnis

<u>VORWORT</u>	<u>3</u>
<u>COACHING</u>	<u>3</u>
ELTERNCOACHING	3
<u>ENTWICKLUNG ERMÖGLICHEN</u>	<u>4</u>
MEINE WERTE.....	4
MEIN MENSCHENBILD.....	4
MEIN COACHINGVERSTÄNDNIS	5
INTERAKTIONSQUALITÄT IM COACHING*	6
WAS IN MEINEM COACHING NICHT ZU FINDEN IST	9
<u>LASS UNS REDEN!</u>	<u>10</u>
MEIN ONLINE COACHING	10
VIDEOANALYSE	10
KURSE MIT DER POTENZIERENDEN WIRKUNG VON COACHING	11

Vorwort

Im Coaching wird es durchaus persönlich. Daher sind die Passung und die Beziehung zwischen dem:der Coach und dem:der Coachee von besonderer Bedeutung. Deshalb versuche ich hier, mich und mein Coaching Leitbild zu beschreiben. Was macht mich aus? Was ist bei mir im Coaching zu erwarten? Und welches grundlegende Menschenbild habe ich?

Coaching

Coaching ist eine Form der Beratung. In seinen Ursprüngen ist es vor allem aus dem Unternehmens- und Führungsbereich bekannt. Im Kern ist Coaching die Begleitung einer gesunden Person, hin zu einem in irgendeiner Weise «besseren Leben». Dabei nutzt Coaching verschiedene Herangehensweisen, die teilweise auch aus der Psychologie, Gesprächs- bzw. Psychotherapie, den Bildungswissenschaften oder anderen Disziplinen stammen. Je nach Coach ist die Ausgestaltung sehr unterschiedlich, gemeinsam ist allen (ehrlichen) Coaches allerdings, dass sie als Prozessbegleiter:innen ihr Bestes geben, um ihr Gegenüber in irgendeiner Weise weiter zu bringen. Das Ziel von Coaching ist im Prinzip immer, dass der andere letztlich (wieder) selbst mit seinem Leben/ seinen Herausforderungen etc. zurechtkommt und der:die Coach nicht mehr benötigt.

Elterncoaching

Das Familienleben und das Begleiten eines Kindes in seiner Entwicklung ist eine sehr große und verantwortungsvolle Aufgabe. In der Unternehmenswelt ist es völlig normal, sich für größere Aufgaben und Projekte Unterstützung zu holen, oft in Form eines:einer Coach. Also weshalb nicht auch beim Projekt «Familie»? Zumal die wenigstens Eltern ausgebildete Pädagog:innen sind – wieso erwarten denn dann alle, dass jeder das alleine und ohne Unterstützung macht? Das man «einfach so» weiß, wie das geht und wie die kindliche Entwicklung verläuft?



Ich jedenfalls denke, dass es keinen passenderen Anlass gibt, sich eine:n persönlichen Coach zur Seite zu nehmen. Daher biete ich individuelles Elterncoaching an, in dem ich Eltern in ihren Herausforderungen im Familienalltag begleiten möchte.

Herausforderungen gibt es dabei mehr als genug: von Momenten der Überforderung im Allgemeinen, über herausforderndes Verhalten des Kindes oder Unsicherheiten bei den typischen Entwicklungsphasen wie der Autonomiephase (Trotzphase) bis zu Übergängen wie der Start in die Krippe/Kita oder Schule. Genauso ein Coachinganlass ist auch, wenn Eltern ihr eigenes Verhalten genauer betrachten und verändern möchten.

Entwicklung ermöglichen

Meine Werte

Für mich steht die Autonomie der:des Coachees sowie die Wertschätzung ihr:ihm gegenüber im Zentrum. Im Rahmen meines Coachings arbeiten wir gemeinsam an einem vorab (mindestens grob) abgesteckten Anliegen. Die Eltern sind und bleiben zu jedem Zeitpunkt Expert:innen für ihre Situation und ihr Anliegen. Ich bin als Coach für den Prozess und die damit verbundene Methodenwahl verantwortlich. Ich verstehe mich dabei als «Ermöglicherin» und Begleiterin des Weiterentwicklungsprozesses.

Zudem prägt mich meine Offenheit, Neugierde und mein realitätsnaher Optimismus.

Mein Menschenbild

Ich lebe und arbeite nach einem humanistischen Menschenbild sowie einem konstruktivistischen Bildungsverständnis. Ich gehe davon aus, dass jeder Mensch wertvoll ist und meinen Respekt und meine Wertschätzung verdient. Jeder Mensch (und jedes Kind!) strebt von sich aus nach Wohlbefinden und Selbstverwirklichung. Zudem gehe ich davon aus, dass jede Person in ein



komplexes System eingebunden ist und daher jede Handlung oder Veränderung eines Einzelnen Bewegung in das System bringt. Der Mensch kann nicht unabhängig von diesem System und dem Kontext betrachtet werden.

In Bezug auf die Bildungstätigkeit eines jeden Menschen gehe ich davon aus, dass Erleben und Lernen durch Konstruktionsprozessen geschieht. Diese Konstruktionen (Repräsentationen der Welt) sind individuell und durch emotionale, kognitive und soziale Prozesse beeinflusst.

Mein Coachingverständnis

Coaching ist für mich die Ermöglichung von Entwicklungsprozessen. Es ist für mich geprägt von Neugierde und echtem Interesse am Gegenüber, seinen Handlungen, Hintergründen und Geschichten ebenso wie die Neugierde auf die Welt im Ganzen. Für mich ist die Orientierung an den drei Grundhaltungen nach Carl Rogers: Wertschätzung, Empathie (also Zugewandtheit, Einfühlungsvermögen) und Echtheit (Echtheit von mir als Coach- Die Klienten erleben mich im Coaching so wie ich bin) im Coaching von besonderer Bedeutung (Rogers & Schmid, 1991).

Ergänzend sehe ich die personenzentrierte Systemtheorie nach Jürgen Kriz als hilfreich und bedeutsam für das Verstehen und Verändern von menschlichen Lebens- und Erlebensprozessen an. Die Komplexität von psychischen Prozessen, Beziehungen und Interaktionen können nur dann annähernd erfasst werden, wenn die Einflüsse von Bedeutungsfeldern ausreichend berücksichtigt werden. Gleichzeitig ist die subjektive Wahrnehmung eine entscheidende Größe und spielt auch bei der Problemlösung eine wichtige Rolle. In diesem Zusammenhang helfen die sogenannten «überstabilen Muster» unerwünschte Verhaltensweisen oder psychische Prozesse zu verstehen und zu verändern. Überstabile Muster beschreiben Problemlösestrategien, welche für frühere Probleme adäquat waren, sich verfestigt haben und in heutigen Situationen angewendet werden, auch wenn



sie nicht mehr zur Problemlösung beitragen, sondern eher das Problem aufrechterhalten oder verschlimmern (Kriz, 2017, 2019).

Das bedeutet letztlich, dass ich Eltern und Kind nicht isoliert wie in einer Blase sehe, sondern die gesamte Umwelt, den Familienalltag im Ganzen, die Beziehungen und Interaktionen als ein großes Ganzes betrachte und mitdenke und auch vergangene Erfahrungen, wie beispielsweise die Kindheit der Eltern nicht unbeachtet bleiben.

Zudem geht es beim Coaching um Interaktionen. Interaktionen zwischen Coach und Coachee. Und speziell in meinem Coaching auch um die Interaktionen zwischen Eltern und Kind. Daher liegt es nahe zu überlegen, was gute Interaktionen ausmacht. Bei Interaktionen zwischen Erwachsenen und Kindern gibt es hierfür einige wissenschaftliche Erkenntnisse, die spannenderweise nahezu 1:1 auch auf die Beziehung im Coaching übertragen werden können. Daraus abgeleitet, können Interaktionen dann als hochwertig und förderlich bezeichnet werden, wenn sie auf einer wertschätzenden, vertrauensvollen und unterstützenden Beziehung aufbauen sowie von Flexibilität, Anregung und Ermutigung geprägt sind. Und genau das ist mein Anspruch an mich und mein Coaching.

Interaktionsqualität im Coaching*

Das für die Fachkraft-Kind Interaktion entwickelte Beobachtungsverfahren CLASS toddler (Classroom Assessment Scoring System, La Paro et al., 2012) zur Beurteilung der Interaktionsqualität, bietet gleichzeitig eine hervorragende Grundlage für die qualitativ hochwertige Gestaltung von pädagogischen Interaktionen. Wie bereits beschrieben, lassen sich diese Aspekte guter Interaktionsqualität nahezu 1:1 auch auf die Beziehung im Coaching übertragen.

Das Beobachtungsverfahren ist in zwei Bereiche unterteilt. Zum einen die emotionale und verhaltensbezogene Unterstützung und zum anderen die aktive Lernunterstützung. Dem Bereich der emotionalen und verhaltensbezogenen Unterstützung gehören fünf Dimensionen an, der aktiven

Lernunterstützung drei (siehe Abbildung 1). In Abbildung 1 sind sowohl die beiden Bereiche mit ihren zugehörigen Dimensionen erkennbar sowie deren originäre inhaltliche Bedeutung im Rahmen der Qualität der Kinderbetreuung. In der letzten Spalte wurden diese Inhalte auf die Coach-Coachee Interaktion übertragen. Dabei wird deutlich, dass durch die CLASS toddler Dimensionen auch die Coachingbeziehung gut beschrieben werden kann. Auf der einen Seite die Basis der emotionalen und strukturierenden (verhaltensbezogenen) Ebene, die in jeder Coach-Coachee Interaktion von besonderer Bedeutung ist und auf der anderen Seite die aktive Lernunterstützung, welche der Prozessorientierung, der Initiierung, Begleitung und Unterstützung von Reflexions- und Erkenntnisprozessen Gleich kommt.

Bereich	Dimension	Fachkraft-Kind Interaktion	Coach-Klient:in Interaktion
Emotionale und verhaltensbezogene Unterstützung	Positives Klima	Allgemeine Stimmung zwischen Fachkraft und Kindern, respektvoller und zugewandter Umgang.	Allgemeine Stimmung zwischen Coach und Klient:in, respektvoller und zugewandter Umgang.
	(kein) Negatives Klima	(Nicht) vorhanden sein von Feindseligkeiten, über längere Zeit andauernde negative Emotionsausdrücke oder Konflikte.	(Nicht) vorhanden sein von Feindseligkeiten, Dominanzverhalten, Machtmissbrauch.
	Sensibilität der Fachkraft	Wahrnehmen und angemessenes reagieren auf Signale und Bedürfnisse der Kinder.	Wahrnehmen und angemessenes Reagieren auf Signale, Bedürfnisse, Störungen der Klient:in.
	Berücksichtigung der kindlichen Perspektive	Aufnehmen der Interessen und Bedürfnisse der Kinder und flexible Anpassung der Aktivitäten.	Aufnehmen der Themen und Bedürfnisse der Klient:in und flexible Anpassung des Prozesses und der Methode.
	Verhaltensregulation	Unterstützung der Kinder in der Verhaltensregulation, Proaktives, positives Verhalten förderndes Vorgehen.	Schaffung eines strukturierten Coachingsettings, Unterstützung der zielorientierten Reflexion, Prozesssteuerung.
Aktive Lernunterstützung	Anregung zu Lernen und Entwicklung	Schaffen und Begleiten von Lernmöglichkeiten, Verknüpfungen zur Lebenswelt der Kinder herstellen.	Lern- bzw. Weiterentwicklungspotentiale freilegen, Verknüpfungen und Zusammenhänge herstellen bzw. verdeutlichen.
	Qualität des Feedbacks	Qualität des Feedbacks während und im Anschluss an Aktivitäten, Handlungen oder Aussagen, Erweiterung von Konzepten	Qualität des Feedbacks während des Prozesses, Klärung und Erweiterung von Konzepten und Handlungsstrategien.
	Sprachgebrauch	Alltagsintegrierte sprachliche Begleitung und Anregung.	Verbalisieren von Themen und Anliegen, Reflektierte Nutzung der Sprache.

Abbildung 1. Eigene Darstellung der Interaktionsqualität nach CLASS toddler (La Paro et al., 2012) mit eigener Ergänzung der Übertragung auf die Coach-Coachee Interaktion

Das positive Klima ist ein zentraler Grundstein für die Coach-Coachee Interaktion. Der allgemeine Umgang miteinander sollte wertschätzend und respektvoll sein. Durch die intensive Zusammenarbeit ist die Zugewandtheit und das echte Interesse des Coachs an seiner:m Coachee relevant. Dies umfasst



gleichzeitig auch die Abwesenheit von Feindseligkeiten, Dominanzverhalten oder Machtmissbrauch, welche durch die Dimension des negativen Klimas erfasst wird. In Bezug auf die Sensibilität der Fachkraft respektive des Coaches steht vor allem die Wahrnehmung des Gegenübers im Zentrum. Welche Themen, Bedürfnisse oder Störungen sind bei der:m Coachee aktuell vordergründig? Welche weiteren deuten sich an, die aktuell (noch) nicht bewusst sind aber ebenfalls für den Prozess relevant sein könnten? Zudem geht es darum, angemessen darauf zu reagieren. Eine weitere Dimension ist die Berücksichtigung der kindlichen Perspektive respektive, der Coachee Perspektive. Coaching ist ein gemeinsamer Prozess, die Perspektive der oder des Coachee ist dabei maßgeblich. Ein Coaching kann nur dann erfolgreich sein, wenn die Perspektive der:s Coachee im Zentrum steht und der Prozess daraufhin angepasst wird. Dies bedeutet insbesondere auch der Individualität der:s Coachee und der Anliegen Rechnung zu tragen und die Methoden dabei als Mittel zum Zweck anzusehen und zu nutzen (Looss & Rauen, 2021). Die sogenannte Verhaltensregulation ist die darauffolgende Dimension. Übertragen auf den Coachingprozess kann hierunter insbesondere die Strukturierung und die Schaffung einer vorbereiteten Coachingsituation verstanden werden. Es geht also um die Unterstützung einer zielorientierten Reflexion und die Steuerung dieses Prozesses.

Der zweite Bereich bezieht sich auf die Lernunterstützung, und auch diese ist im Coaching ein zentraler Aspekt. Unter der Dimension Anregung zu Lernen und Entwicklung ist die Begleitung und Unterstützung zu verstehen, die der oder die Coachee benötigt um sich weiterentwickeln zu können.

Verknüpfungen und Zusammenhänge werden gemeinsam herausgearbeitet und für den weiteren Entwicklungsweg nutzbar gemacht. Auch die Vermittlung von Wissen im Sinne einer Psychoedukation oder auch Fachwissen können teilweise in den Coachingprozess einfließen (Steinke, 2019). Die Dimension Qualität des Feedbacks ist für das Coaching ebenso zentral wie für die kindliche Entwicklung. Diese Dimension umfasst die Art und Weise wie der:m Coachee in Bezug auf den Prozess Rückmeldung gegeben wird. Dabei ist



insbesondere das begleitende, ermutigende und wegweisende Feedback gemeint, welches im Laufe des Prozesses erfolgt, weniger ein abschließendes Feedback. Auch die Klärung und Erweiterung von Konzepten und Handlungsstrategien fällt unter diese Dimension. Zuletzt wird die Dimension Sprachgebrauch genannt. Diese unterscheidet sich in Bezug auf das Coaching inhaltlich etwas stärker von der ursprünglichen Intention in Bezug auf die Kinderbetreuung, nichtsdestotrotz spielt der Sprachgebrauch eine wichtige Rolle im Coaching. Im Coaching geht es vor allem darum, die Sprache differenziert und reflektiert zu nutzen um die Themen zu verbalisieren und zu verdeutlichen.

Von besonderer Bedeutung ist dieser Ansatz für mich, da er für mich einen in sich schlüssigen Gesamtrahmen bietet. Interaktionen sind im Coaching relevant, gleichzeitig geht es in meinen Coachings meist um Interaktionen zwischen Eltern und Kindern. Somit kann ich diesen Ansatz in doppelter Sicht für mich nutzen.

**Dieser Abschnitt ist weitestgehend auch Teil meines Buchbeitrags: Reyhing, Y. (2023). Die potenzierende Wirkung von online Coaching in Verbindung mit einer Weiterbildung am Beispiel der Zielgruppe pädagogischer Fachkräfte. In: M. Zimmermann (Hrsg.). Coaching – zum Wachstum inspirieren. Ein interdisziplinäres, integratives Handbuch.*

Was in meinem Coaching nicht zu finden ist

Ich bin der tiefen Überzeugung, dass die Klienten selbst die Lösung für ihre Herausforderungen finden und finden sollen. Zudem sehe ich jede:n und jede Familie als individuell und einzigartig an und gebe daher keine Patentrezepte für den Familienalltag. Auch wenn dies oft gewünscht wird – aus professioneller Sicht kann es nicht den einen «richtigen» Weg und keine allgemeingültigen Lösungen geben und daher verweigere ich mich jeglicher Art von Lösungsversprechungen oder Wundermittel in der Entwicklungsbegleitung.



Lass uns reden!

Mein online Coaching

Mein Coaching wird in der Regel online via Videotelefonie durchgeführt. Dies ermöglicht eine große Flexibilität hinsichtlich Raum und Zeit. Das Coaching kann also bequem vom Sofa aus stattfinden und fügt sich daher bestens in den Familienalltag ein. Vor dem ersten Coaching findet ein kostenloses und unverbindliches Erstgespräch statt, in dem das Anliegen geklärt wird und genauere Infos zum Ablauf des individuellen Coachings erfolgen.

Um ausreichend Zeit für das Coachinggespräch zu haben, umfasst eine Einheit 90 Minuten.

Den Inhalt und die Methoden werden letztlich vom Anliegen bestimmt und werden von mir situativ gewählt. Was ich allerdings gerne und häufig einsetze, sind Aufnahmen (Videos) von Interaktionen zwischen Eltern(teil) und Kind. Insgesamt stehen dabei stets zum Reflektieren anregende Fragen im Fokus. Dabei arbeite ich nach dem Motto, welches diese schöne Zitat von Carmen Kindl-Beilfuß (2022, S. 22) auf den Punkt bringt:

Fragen dienen nicht dazu, Gewissheit zu erlangen (oder gar etwas «klinisch zu explorieren»). Vielmehr sollen sie die Neugier wecken, unsere Neugier auf unsere Gesprächspartner und deren Neugier auf sich selbst und ihre Umgebung. Ungedachte Gedanken und unausgesprochene Worte machen hungrig auf mehr, sie zeigen Menschen in grenzenloser Vielfalt und weisen auf ihre zahllosen Möglichkeiten hin. Es geht also weniger darum, jemanden zu beurteilen, sondern ihn vielmehr von der ersten Minute an in eine Denkart zu bringen, bei der er am meisten von sich selbst lernen kann.

Videoanalyse

Um gemeinsam einen Einblick in den Alltag der Eltern zu erhalten und mit einer Videosequenz im Coaching zu arbeiten, werden die Eltern gebeten, vorab eine Alltagssituation, über die sie im Coaching gerne sprechen möchten, aufzuzeichnen. Dieses Video schaue ich mir vor dem Coaching an, um einen



ersten Eindruck zu bekommen. Hauptzweck ist allerdings die gemeinsame Betrachtung innerhalb des Coachings.

Videoaufnahmen ermöglichen einen intensiven und klaren Blick auf die eigenen Handlungen und bietet häufig völlig neue Erkenntnisse. Durch die gemeinsame Betrachtung der Videosequenz soll ihr*em ermöglicht werden, an Klarheit über die eigenen Handlungen und Potenziale zu gewinnen. Zudem geht es darum, die Interaktionen zu erforschen und die eigenen Handlungskompetenzen zu erweitern: Was mache ich da? Weshalb mache ich das? Was bedeutet das für mein Kind? Was bewirkt diese Handlung? Was möchte ich bewirken? Durch die Reflexion des eigenen Handelns und dessen Wirkung auf das Kind können herausfordernde Situationen in Ruhe rational analysiert und bewertet und mit der emotionalen Ebene in Verbindung gebracht werden. Die bereits beschriebenen Bedeutungsfelder und überstabilen Muster können aufgedeckt und Veränderungen angeregt werden. Dadurch kommt es nicht selten zu Aha-Erlebnissen während einer Videoanalyse. Dabei soll die Freude am Analysieren und detektivischen Erforschen der eigenen Handlungen geweckt werden und die Stärken im Vordergrund stehen.

Kurse mit der potenzierenden Wirkung von Coaching

Die Qualität von Kursen ebenso wie von Weiterbildungen, kann an deren Transfererfolg in den (Arbeits-)Alltag gemessen werden. Aus der Weiterbildungsforschung ist bereits bekannt, welche Aspekte eher zu einem erfolgreichen Transfer der Kursinhalte in den Alltag führen. Neben diversen didaktischen Aspekten ist ein entscheidender Punkt eine individuelle Begleitung durch Coaching und die Möglichkeit, die Inhalte zu besprechen (Darling-Hammond et al., 2017). Daher ist es mir ein Anliegen, meine online Kurse durch individuelles Coaching zu begleiten. In den Coachings innerhalb von Kursen arbeite ich nach denselben Grundsätzen wie bei den unabhängigen Coachings. Inhaltlich beziehen sie sich auf den Kursinhalt.



Professionalitätsanspruch und Evaluation

Ich habe einen hohen Professionalitätsanspruch an mich und meine Arbeit. Daher evaluiere ich meine Arbeit stetig und bin jederzeit bestrebt, mich und mein Angebot zu verbessern. Hierfür setze ich neben individuellen Feedbackgesprächen auch einen standardisierten Fragebogen ein, den jede:r Coachee am Ende unseres Arbeitsbündnisses ausfüllen kann. Zudem arbeite ich nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und beziehe aktuelle Forschung in meine Arbeit ein.

Abgrenzung

Ich distanzieren mich ausdrücklich von unprofessionellen Coaching- und Beratungspraktiken, von Manipulationsansätzen, Macht- und Psychospielen sowie esoterische Praktiken und Sekten.

Hiermit bestätige ich, dass ich

- kein aktives oder passives Mitglied von Scientology oder Anhänger oder Sympathisant dieser Organisation gewesen bin oder sein will;
- keiner Tarnorganisation von Scientology oder ähnlicher Organisationen / sekten-ähnlicher Glaubensgemeinschaften angehöre und/oder auch nicht deren Gedankengut verbreite;
- nicht nach der Technologie von L. Ron Hubbard arbeite, gearbeitet habe oder arbeiten will oder geschult worden bin, geschult werde oder geschult werden will;
- sektiererische Praktiken jedweder Art ablehne und mich ausdrücklich davon distanzieren;
- mich von esoterischen Praktiken jedweder Art eindeutig und klar distanzieren und diese nicht praktizieren und/oder in der Beratung einsetzen.

Literatur

- Darling-Hammond, L., Hyler, M., & Gardner, M. (2017). *Effective teacher professional development*. Learning Policy Institute.
<https://doi.org/10.54300/122.311>
- Kindl-Beilfuß, C. (2022). *Fragen können wie Küsse schmecken* (11. Auflage). Carl Auer.
- Kriz, J. (2017). Subjekt und Lebenswelt. *Subjekt und Lebenswelt*.
- Kriz, J. (2019). *Personzentrierte Systemtheorie und ihre praktische Bedeutung im Coaching*. 1, 21–25.
- La Paro, K. M., Hamre, B. K., & Pianta, R. C. (2012). *Classroom Assessment Scoring System (CLASS) manual, Toddler*. Brookes Publishing Co, Inc.
- Looss, W., & Rauen, C. (2021). Einzel-Coaching – Das Konzept einer komplexen Entwicklungsbeziehung. In C. Rauen (Ed.), *Handbuch Coaching* (4., vollständig überarbeitet und erweiterte Auflage, pp. 67–90). Hogrefe Verlag.
- Reyhing, Y. (2023). Die potenzierende Wirkung von online Coaching in Verbindung mit einer Weiterbildung am Beispiel der Zielgruppe pädagogischer Fachkräfte. In M. Zimmermann (Ed.), *Coaching – zum Wachstum inspirieren*. Carl Auer.
- Rogers, C. R., & Schmid, P. F. (1991). *Person-zentriert: Grundlagen von Theorie und Praxis*. Matthias-Grünewald-Verlag.
- Steinke, I. (2019). Die Rolle des Coaches. In Deutscher Bundesverband Coaching e.V. (Ed.), *Leitlinien und Empfehlungen für die Entwicklung von Coaching als Profession. Kompendium mit den Professionsstandards des DBVC* (5., aktualisierte Auflage, pp. 52–56). <https://www.dbvc.de/standards-fuer/coaching-kompendium>